

Ausgabe 1

29. Mai 2009

CABRIO NEWS



 **RAUCH**

KÄRNTEN

Faaker **See**
NICE TO YOU



Die Sage vom Wörtherseemandl



Wenn die Fischer an stillen Sommerabenden auf dem Wörthersee an der Schwarzen Wand vorüberfahren, kann es geschehen, dass sie ein Klingen und Läuten vernehmen, das aus der Tiefe des Sees zu kommen scheint.

Wirklich erzählt eine alte Sage von einer Stadt mit prächtigen Häusern, die vor vielen hundert Jahren da gestanden haben soll, wo heute der Wörthersee liegt. Aber ihre Bewohner waren durch ihren Reichtum übermütig und üppig geworden.

So kam es, dass sie sich einst am Vorabend des Osterfestes zu Tanz und Gelage versammelten. Schon zeigte Glockengeläute die späte Stunde an, doch niemand kümmerte sich darum. Da öffnete sich die Türe des Festsaales und herein schritt ein kleines eisgraues Männchen und blickte verwundert auf die lärmende Gesellschaft. Grollend erhob es seine Stimme: „O, ihr Schwelger, wisst ihr nicht, welche Feier wir morgen begehen? Kehret heim, ehe die Stunde der Buße verrinnt und die Strafe euch erreicht!“ Aber nur höhnisches Lachen antwortete ihm, und nur noch wilder wirbelten die Paare im Tanz. Wenige Minuten vor Mitternacht betrat der Alte zum zweiten Mal den Saal, aus dem das wüste Geschrei der Trunkenen tönte. In seinem Arm hielt er ein Fässchen. Noch einmal mahnte er zu Umkehr und Buße: „Sonst öffne ich den Hahn des Fässchens und Tod und Verderben kommt über euch!“ Wieder antwortet ihm nur rohes Gelächter. Da schlägt es Mitternacht, alle Lichter erlöschen, die Mauern erzittern, Regen stürzt hernieder und ein furchtbares Gewitter bricht los. Mit offenem Hahn liegt das Fässchen des verschwundenen Warners, endlose Fluten entströmen ihm. Sie dringen in alle Räume und strömen fort, bis sie die ganze Stadt und die ganze Gegend überschwemmt und ihre frevelnden Bewohner ertränkt haben. So entstand der Wörthersee. Städte, Kirchen und Dörfer liegen in seiner unergründlichen Tiefe begraben, riesige Fische und Wasserschlangen hausen in den alten Palästen.

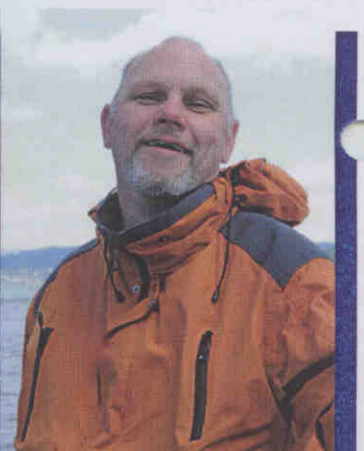
Wir wollen auch mit!

Die Elfi und der Erwin aus Wien sind das erste Mal mit dabei und schon muss das ganze Schiff samt Bestatzung auf sie warten ... Bei der nächsten Verspätung kostet das aber eine Lokalrunde!



Biggi & Gerd auf Kuschelkurs

Sie kommen nicht nur aus Haltern am See, nein – sie halten sich auch am See!



Der eine hats, der andere nicht mehr

Karl hält (vorerst noch) die K(l)appe – der Wind pfiß ihm einfach zu stark um die Ohren. Ralf war nicht so gescheit – seine Kappe wird jetzt im Wörtherseewasser dauerweichgespült. Kurz danach wurde aber auch die Karlskappe vom Winde verweht - also half das ganze Halten nichts.



Sonne Wind und Wasser



Rene genoss sichtlich die Schiffstour und richtete seine Solarzellen immer nach der Sonne aus. Nur manchmal riskierte er einen kurzen Kontrollblick ob nicht vielleicht doch eine Wörthersee-Meerjungfrau zugestiegen war.

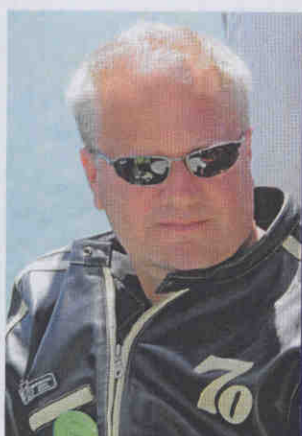


Schon wieder zwei Jungfrauen

Mario und seine nette Janette sind das erste Mal hier. Zu dem Kärnten-Trip überredet hat sie die ebenfalls gaaanz nette Melanie!

Schätz den Ingo!

Wir gratulieren Ingo aus Düsseldorf zum morgigen Geburtstag! Seine Frau Barbara schätzt, dass er so ungefähr 48 wird ...



Verschnupft

Unser Heuschnupfen-Achim wurde von seiner Doris liebevollst betreut – sie warf für ihn kiloweise die gebrauchten Tempos von Bord (ja richtig, das war kein weißes Kielwasser – das waren nur Tempos!). Aber das ist ja kein Problem, wenn man sich so lange kennt. Morgen feiern die

beiden ihren 25 jährigen Hochzeitstag. Die Hochzeitsreise führte sie damals während des Cabriotreffens mit dem Motorrad an den Faaker See. Seit dem steht es verwaist in der Garage und gefahren wird nur noch Mini oben ohne!

Achtung Autoknacker!

Warnung an alle Cabriofahrer: ein bisher unerkannter Knacker ist unterwegs und spioniert alte Cabrios aus! Zweckdienliche Mitteilungen bitte an das Terroristenbüro oder an die Pressecops Elke (Tel. +43 650 4949050) und Dunja (Tel. +43 650 3865201). Für alle andere Hinweise sind die Mädels auch dankbar.





Programm für Samstag, 30. Mai 2009

9.30 Uhr

Sammeln der Cabrios beim Cabrio-Treff beim Arneitz in Faak am See

10 Uhr

Gemeinsame Ausfahrt über Egg - St. Niklas - 500 m nach dem Kreisverkehr auf die Autobahn Richtung Salzburg - Abfahrt Ossiacher See (nach 6 km) - Treffen - Afritz - Radenthein - Döbriach - Millstatt - Seeboden - Gmünd - durch das Tal der stürzenden Wasser (Mautstraße) zu Österreichs höchster Staumauer!

ca. 12.15 Uhr

Nach diesem Highlight für alpine Bergstraßen-Genießer ist es Zeit für ein Mittagessen im Bergrestaurant Malta. Danach gibt es die Möglichkeit im Erlebniszentrum verschiedene Ausstellungen zu besuchen.

ca. 15 Uhr

Gemeinsame Rückfahrt nach Gmünd - Seeboden - Millstatt - Döbriach - über den Glanz - Feistritz a. d. Drau - Villach - Wernberg - Förderlach - St. Niklas - Egg - zurück zum Arneitz

ab 19 Uhr

Unterhaltung und Genuss: Nach einem aufregenden und erlebnisreichen Tag könnt ihr euch im Hause Arneitz entspannen, gepflegt essen und kühle Drinks bei live Musik genießen. Gerne nimmt das Arneitz-Team eure Tischreservierungen persönlich oder unter +43 4254 2453 entgegen.

ab 20 Uhr

ONE HIT WONDERS NIGHT, so das Motto des Abends mit der Gruppe „just for fun“. Bekannte Hits zum Mitsingen und Mittanzen. In einer Pause um ca. 22.15 Uhr werden schöne Sachpreise unter den Anwesenden verlost und wir werden einige Prämierungen vornehmen ...

Warm anziehen!

Vor allem in der Osthälfte des Landes und im Norden ziehen immer wieder dichtere Wolken durch und es kann hin und wieder auch leichte Regenschauer geben. Gegen Westen zu sind noch sonnige Auflockerungen zu erwarten. Im Lauf des Nachmittags ziehen vermehrt Regenschauer aus Nordosten heran, spätestens während der Nacht breiten sie sich auf alle Landesteile aus. Sehr kühl bei Frühtemperaturen zwischen 3 und 8 Grad, die Höchstwerte erreichen nur 15 bis 19 Grad. Die Nullgradgrenze liegt um 2000 m Höhe.

Übersetzt bedeutet die Wettervorhersage, dass morgen die Winterbekleidung ausgepackt werden sollte, wenn man die Fahrt auf die Malta Hochalmstraße ohne Frostbeulen und Schüttelfrost überstehen will. Fritzi und Mercedes zeigen vor, wie das geht.



Voller Tank und leere Blase

Die morgige Ausfahrt dauert mindestens zwei Stunden bis wir zu einer passablen Toilette kommen. Da wir leider keine Anhängervorrichtung für unser Pixi-WC haben, bitte wir alle Teilnehmer (aber bitte nur einzeln – siehe Foto), sich vorher ein geeignetes Örtchen zu suchen!